

19. Oktober 2013 14.30 h

Treffpunkt am Naturschutzzentrum Pfrunger-Burgweiler Ried
Riedweg 3. 88271 Wilhelmsdorf

Das Projekt

- ist an das Wegenetz des Pfrunger Burgweiler Riedes angebunden
- ist Teil des Oberschwäbischen Kunstweges
- schließt an die Großinstallation des Künstlers Nils-Udo (2005) an, die von der Landesstiftung Baden Württemberg gefördert wurde und unter dem Thema ‚Werden und Vergehen‘ wieder in die Natur integriert wird.
- ist vom Kulturverein Wilhelmsdorf ‚Scheune‘ e.V. getragen
- ist ausschließlich durch Spenden finanziert
- lebt von unentgeltlicher engagierter Mitarbeit
- bekommt die Grundstücke von der Gemeinde Wilhelmsdorf zur Verfügung gestellt

Sponsoren: OEW, Kulturverein Wilhelmsdorf ‚Scheune‘ e.V., Kneer Erden, Schmalegger Bäck, Fa. Hinderer, Hofladen Gebhard.

Einladung

LandArt im Ried

19. Oktober 2013

| parallele landschaft |

~~LAND~~
ART

Ilka Helmig Professorin für Grafik-Design an der FH Aachen, Künstlerin www.ilkahelmig.de


Andreas Reichel
“erdreich / kapitalanlage” freischaffender Künstler, 2003-2012 Prof. für Malerei an der Alanus Hochschule www.andreichel.de

Christina Fritzsching
“intuitive gardening” Agrarpädagogin, z.B. “Mobiler Garten” Bad Wurzach, Fon: 0174/3186044

Regine Kleiner
“Milchvieh, schwarz auf weiss” freischaffende Künstlerin, Studium der Malerei an der Alanus Hochschule, Steinmetzin, Agraringenieurin regine_kleiner@web.de

Robert L. Steward
“paralleler Landschaftsraum” freischaffender Künstler “Kunsthalle Kleinschönach” www.robert-steward.de

Christiane Lehmann
“blue lab 001” freischaffende Künstlerin, Studium der Bildhauerei an der Alanus Hochschule
Ärztin, Kunst - Therapeutin www.christianelehmann.de
Kuratorin des LandArt Projektes



Das Kunstprojekt **parallele landschaft** bezieht sich auf die besondere Situation, dass eine weiträumige Landschaft, das Pfrunger Burgweiler Ried, großflächig in einen natürlichen Lebensraum überführt werden soll und Bestandteil des Evolutionsprozesses werden wird. Dazu und zu landwirtschaftlich genutzten Flächen parallel, entsteht das Kunstprojekt **parallele landschaft**. Die Polarität des Ortes wird dazu dienen, Dynamiken des Austausches zwischen anthropogenen Lebensräumen und denen ungestörter evolutionärer biologischer Entwicklung zu fördern. Unser gesellschaftlicher Umgang mit Natur und Landschaft soll hinterfragt werden. Künstler werden eingeladen, um neue Sichtweisen auf Natur- und Umweltprozesse zu ermöglichen.

Christiane Lehmann